

Siebzehnter Wochenimpuls: Versöhnung

Alle Menschen sind schon einmal verletzt worden oder haben jemanden verletzt. Wie schwer ist es doch zu vergeben, und wie schön ist es, Vergebung geschenkt zu bekommen. Gott hat alle Menschen lieb, deshalb will er, dass alle glücklich und in Frieden leben können. Das ist auch der Grund, warum er uns immer wieder auffordert, uns zu versöhnen.

Schuld ist

- wie eine Brücke, die zerstört ist.
- wie eine Tür, die sich nicht öffnen lässt.
- wie eine dunkle Nacht, die nicht enden will.

Versöhnung ist

- wie ein Fest nach langer Trauer
- wie ein offenes Tor in einer Mauer
- wie ein Licht in der Nacht.



Wusstest du,

- dass Versöhnung ein Grund zum Feiern ist, weil es Menschen gelungen ist, wieder aufeinander zuzugehen?
- dass manche Versöhnungstage im Kalender stehen und ein Feiertag sind? Schau einmal im Kalender nach dem 3. Oktober und frage deine Eltern, woran wir an diesem Tag denken?
- dass Juden einen eigenen Versöhnungstag feiern? Er heißt Jom Kippur. Es ist ein Fastentag, der kurz vor Sonnenaufgang beginnt und am folgenden Tag nach Einbruch der Nacht endet.
- dass für katholische Christen mit dem Aschermittwoch eine Zeit der Umkehr und der Versöhnung beginnt? Sie dauert 40 Tage und wird auch Fastenzeit genannt. Viele Christen verzichten deshalb in diesen 40 Tagen auf überflüssige Dinge, andere überlegen sich etwas Besonderes, worauf sie aufmerksam sein wollen. Zum Beispiel jedem Tag jemandem ein gutes Wort sagen.
- dass evangelischen Christen am Buß- und Betttag Gott besonders um Vergebung bitten? Früher war dieser Tag ein schul- und arbeitsfreier Tag.

Das machst du in dieser Woche:

- Du hörst die Geschichte „Die Brücke“.
- Du kannst aus Puzzle-Teilen das Bild einer Brücke fertig bauen. Wenn du die Wörter, die alle etwas mit Versöhnung zu tun haben, gefunden hast, dann kannst du die Silben, die zu einem Wort gehören in einer Farbe anmalen und an die entsprechende Stelle deiner Brücke aufkleben. Vielleicht malst du gerne. Dann kannst du zum Schluss die Brücke ausmalen und eine Umgebung dazu malen.
- Die beiden Lieder: „Da berühren sich Himmel und Erde“ und „Wie ein Fest nach langer Trauer“ erzählen auch von Versöhnung. Sicher wirst du sie im Gottesdienst noch hören.
- Ihr könnt zu Hause gemeinsam die Geschichte vom Freundschaftsseil lesen und vielleicht mit einem Seil ausprobieren, was Anna und Maria entdeckt haben.